

Dem  
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn,  
**SSRRS**  
**MAXIMILIAN**  
**JOSEPH,**

In Ob- und Nieder-Bayern / auch der  
Oberrhein Pfalz Herzog / Pfalz-Grav bey Rhein /  
des Heil. Röm. Reichs Erz-Truchseß und Thur-Fürst,  
Land-Grav zu Leuchtenberg, &c. &c.

Als das Glorwürdigste /

Und

**Höchste Geburts-Fest**

Den 28. Martij 1748.

Unter der

**Unterthänigsten Befrohung**

Aller getreuen Unterthanen begangen wurde /  
Wolte, und sollte

**Ihre demüthigste Pflicht**

In einer

**CANTATA**

Mit

Allerunterthänigster Submission erweisen

Die  
Devoteste Hof-Music.



1153  
S. 1153  
S. 1153  
S. 1153

A row of five decorative, stylized floral or foliate motifs arranged horizontally. Each motif is symmetrical and features intricate, swirling patterns that resemble stylized leaves or flowers. The motifs are rendered in a dark, possibly ink or paint, on a light-colored, textured background.

И АЛМХАМ

JOSEPH

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher, but appears to contain names and possibly dates or locations.

Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side:

Handwritten text at the bottom of the page, likely bleed-through from the reverse side.

*[Faint, illegible text from bleed-through]*

AD

BIBL. UNIV.  
MONTAG.

1871  
 1872  
 1873  
 1874  
 1875  
 1876  
 1877  
 1878  
 1879  
 1880  
 1881  
 1882  
 1883  
 1884  
 1885  
 1886  
 1887  
 1888  
 1889  
 1890  
 1891  
 1892  
 1893  
 1894  
 1895  
 1896  
 1897  
 1898  
 1899  
 1900  
 1901  
 1902  
 1903  
 1904  
 1905  
 1906  
 1907  
 1908  
 1909  
 1910  
 1911  
 1912  
 1913  
 1914  
 1915  
 1916  
 1917  
 1918  
 1919  
 1920  
 1921  
 1922  
 1923  
 1924  
 1925  
 1926  
 1927  
 1928  
 1929  
 1930  
 1931  
 1932  
 1933  
 1934  
 1935  
 1936  
 1937  
 1938  
 1939  
 1940  
 1941  
 1942  
 1943  
 1944  
 1945  
 1946  
 1947  
 1948  
 1949  
 1950  
 1951  
 1952  
 1953  
 1954  
 1955  
 1956  
 1957  
 1958  
 1959  
 1960  
 1961  
 1962  
 1963  
 1964  
 1965  
 1966  
 1967  
 1968  
 1969  
 1970  
 1971  
 1972  
 1973  
 1974  
 1975  
 1976  
 1977  
 1978  
 1979  
 1980  
 1981  
 1982  
 1983  
 1984  
 1985  
 1986  
 1987  
 1988  
 1989  
 1990  
 1991  
 1992  
 1993  
 1994  
 1995  
 1996  
 1997  
 1998  
 1999  
 2000  
 2001  
 2002  
 2003  
 2004  
 2005  
 2006  
 2007  
 2008  
 2009  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016  
 2017  
 2018  
 2019  
 2020  
 2021  
 2022  
 2023  
 2024  
 2025  
 2026  
 2027  
 2028  
 2029  
 2030  
 2031  
 2032  
 2033  
 2034  
 2035  
 2036  
 2037  
 2038  
 2039  
 2040  
 2041  
 2042  
 2043  
 2044  
 2045  
 2046  
 2047  
 2048  
 2049  
 2050  
 2051  
 2052  
 2053  
 2054  
 2055  
 2056  
 2057  
 2058  
 2059  
 2060  
 2061  
 2062  
 2063  
 2064  
 2065  
 2066  
 2067  
 2068  
 2069  
 2070  
 2071  
 2072  
 2073  
 2074  
 2075  
 2076  
 2077  
 2078  
 2079  
 2080  
 2081  
 2082  
 2083  
 2084  
 2085  
 2086  
 2087  
 2088  
 2089  
 2090  
 2091  
 2092  
 2093  
 2094  
 2095  
 2096  
 2097  
 2098  
 2099  
 2100  
 2101  
 2102  
 2103  
 2104  
 2105  
 2106  
 2107  
 2108  
 2109  
 2110  
 2111  
 2112  
 2113  
 2114  
 2115  
 2116  
 2117  
 2118  
 2119  
 2120  
 2121  
 2122  
 2123  
 2124  
 2125  
 2126  
 2127  
 2128  
 2129  
 2130  
 2131  
 2132  
 2133  
 2134  
 2135  
 2136  
 2137  
 2138  
 2139  
 2140  
 2141  
 2142  
 2143  
 2144  
 2145  
 2146  
 2147  
 2148  
 2149  
 2150  
 2151  
 2152  
 2153  
 2154  
 2155  
 2156  
 2157  
 2158  
 2159  
 2160  
 2161  
 2162  
 2163  
 2164  
 2165  
 2166  
 2167  
 2168  
 2169  
 2170  
 2171  
 2172  
 2173  
 2174  
 2175  
 2176  
 2177  
 2178  
 2179  
 2180  
 2181  
 2182  
 2183  
 2184  
 2185  
 2186  
 2187  
 2188  
 2189  
 2190  
 2191  
 2192  
 2193  
 2194  
 2195  
 2196  
 2197  
 2198  
 2199  
 2200  
 2201  
 2202  
 2203  
 2204  
 2205  
 2206  
 2207  
 2208  
 2209  
 2210  
 2211  
 2212  
 2213  
 2214  
 2215  
 2216  
 2217  
 2218  
 2219  
 2220  
 2221  
 2222  
 2223  
 2224  
 2225  
 2226  
 2227  
 2228  
 2229  
 2230  
 2231  
 2232  
 2233  
 2234  
 2235  
 2236  
 2237  
 2238  
 2239  
 2240  
 2241  
 2242  
 2243  
 2244  
 2245  
 2246  
 2247  
 2248  
 2249  
 2250  
 2251  
 2252  
 2253  
 2254  
 2255  
 2256  
 2257  
 2258  
 2259  
 2260  
 2261  
 2262  
 2263  
 2264  
 2265  
 2266  
 2267  
 2268  
 2269  
 2270  
 2271  
 2272  
 2273  
 2274  
 2275  
 2276  
 2277  
 2278  
 2279  
 2280  
 2281  
 2282  
 2283  
 2284  
 2285  
 2286  
 2287  
 2288  
 2289  
 2290  
 2291  
 2292  
 2293  
 2294  
 2295  
 2296  
 2297  
 2298  
 2299  
 2300  
 2301  
 2302  
 2303  
 2304  
 2305  
 2306  
 2307  
 2308  
 2309  
 2310  
 2311  
 2312  
 2313  
 2314  
 2315  
 2316  
 2317  
 2318  
 2319  
 2320  
 2321  
 2322  
 2323  
 2324  
 2325

1801, und 1802

1511

А Т А Т И А Э

1871

Devotio: Hof-Münch.





# CANTATA.

Die Pflicht  
der Demuth.



In Flammen-reiches Licht/  
Ein ungewohnter Schimmer  
Der Jovis hell gestirntes Zimmer  
Mit Wunder-Glanz durchbricht/  
Verkündiget den Tag den uns der Herr gemacht.  
Den Tag des Heyl/ den Tag erwünschter Freuden/  
Den Tag, an dem der Neyd muß seine Augen weiden.  
Verpflichtes Herz erwegst du nicht/  
Wie du vor ein und zwainzig Jahren  
Den ersten Würckungs-Strahl von deiner Sonn erfahren?  
Auf! zünde wie der Perser deine Opfer an/  
Die Unterthänigkeit soll dich begleiten.

## A R I A.

Ehrfurchts-volle Opfer-Flammen  
Hat die Pflicht  
Angericht

Auf des Herzens Brand-Altar.  
Rauch und Feuer steig zum Sternen/  
Umb von selben zu erlernen

Nach des Himmels Lehren  
Göttlich zu verehren

Was im Weesen sterblich war.

Die dankbare  
Unterthänigkeit.

Welch Jauchzens voller Ruff der Freuden  
Reißt meine Deck des Schlummers hin?  
Ich weiß nicht/ wo ich bin?  
Frohlockung/ Freude/ Lust  
Beweget Geist/ und Brust/

Warum



Warum daß nicht mein Geist  
 Von seinem Angesicht des Undancks Larve reißt?  
 Wann unbeseelte Stein  
 Erzwungne Redner seyn/  
 Warum hast du O Danckbarkeit  
 Nicht auch dein Demuths-Opffer zubereit?  
 Dem / der zum Wunder Sich hat in der Welt gemacht.  
 Und da Er alles ist / Sich doch vor nichts acht.

## A R I A.

Zeigt Palläste / zeigt ihr Tempel  
 Hoher Großmuth ein Exempel

Uns in **MAXIMILIAN**

Doch weil Mauren Redner werden/  
 Und die aufgeführte Stein  
 Auf der Last belegten Erden  
 Freudig in dem Tage seyn /  
 Schweigt die Pflicht vom Unterthan.

Die pflichte  
der Demuth.

Ist München Edens Lust-Revier?  
 Man findt in ihr  
 Vergnügung mit der Ruhe scherzen.  
 Aus jedem Herzen /  
 Aus jedem Augen Licht  
 Sieht man / wie Lust und Freud verdoppelter ausbricht.

Die danckbare  
Unterthänigkeit.

Nicht wundre dich mein Demuths-Pflicht/  
 Es ist ein Werck / das Gottes Allmacht kan/  
 Er nimmt an disem Tag den Vatter-Nahmen an /  
 Ich sage Vatter / und mit Recht /  
 Weil Er sich Vatter mehr als unsren Fürsten zeigt /  
 Und die Genaden-Huld bey Ihm zum höchsten steigt.  
 Wirst du gepreßt / wirst du gedrückt /  
 Hat Seine Gnad dich nicht erquickt?  
 Er liebt dich als sein Kind / und peitscht dich nicht als Knecht /  
 Wann GOTT ein solches Obed-Edom hat verliehen /  
 Frolockt das Land weil Seegens-Reiser blühen.

## A R I A.

Tadel mich nicht schlaue Welt /  
 Wann ich heydnisch zu dir sage:  
 Daß in disem hohen Tage  
 Sich was Göttliches vorstellt.

Doch



Doch weil mich des Glaubens Ziegel  
 Lenket zum Erkenntnuß: Spiegel /  
 Bleibt der reine Schluß gefällt:  
 Sollst Du kein Gott auf Erden seyn /  
 So schreib ich Dich als Halb-Gott ein.

Die pflichte  
 der Demuth.

Genug gehört!  
 Nun wird der Demuths: Trieb in mir vermehrt /  
 Weil Puls / und Adern sich durch frohes Jauchzen rühren.  
 Ein jeder Tropffen Blut will eine Zunge werden /  
 Ach! könnten alle die Dein höchste Gnade pressen!  
 Jedoch / so viel die bunt: gefärbte Erden  
 Kan Blumen in dem May / und zarte Kräuter weisen /  
 So viel hat Dir in Opfern aufgerichtet  
 Der Diener Liebe / Treu und Pflicht.

## A R I A.

Als getreuste Unterthanen  
 Schwören wir bey Deinem Fahnen  
 Auf das neu  
 Unsre Treu /  
 Diese ausgestreckte Hand  
 Wünscht dich höchstes Landes: Pfand  
 Nach dem Wunsch / und Opfer: Gaben  
 Dich vergötterter zu haben.

Die danckbare  
 Unterthänigkeit.

Mein Herz will durch den Mund den treusten Glückwunsch bringen;  
 Die brünstige Begierd muß Gottes Burg durchdringen:  
 Das Drey vereinte Eins / der Geber aller Güter /  
 Der Herrscher der Gemüther /  
 An dessen Diamantnen Schluß  
 Der Menschen Schicksall henckt /  
 Der Dich uns hat geschenckt /  
 Der wird / der muß / was er zum Hehl uns hat gegeben /  
 Gleichwie Mathusalem halb: ewig lassen leben.

## A R I O S O.

Höchster Gott / Dreueinig Wesen /  
 Dessen Schluß wir zittrend lesen /  
 Deine Allmacht ruff ich an:  
 Unser Titus, unsre Freud /  
 Troste Deine Ewigkeit.

Die pflichte  
 der Demuth.

Es kan der Himmel nicht bedäubte Ohren hegen /  
 Wann man zum Wunsche will des Herzens Innbrunst legen.

ARIA.



## A R I A.

Schmücket unsren Landes-Hirten  
Mit der Glück- und Seegens-Myrthen/  
Ich flecht Hoffnungs-Rosen ein.  
Herrscht die Weisheit in der Seelen/  
Und die Staats-Kunst in der Brust/  
Wird die Huld sich Gnad vermählen/  
Wächst der Unterthanen Lust.  
Glänzt hiebey der Tugend-Schein/  
Muß das Land ein Himmel seyn.

Die danckbare Vorsehungs-Macht / wir sinken vor dir nieder /  
Unterthänigkeit. Weil unsre Wunsch- und Opffer-Lieder  
Sich täglich Dir verneuen /  
Und Herzen Dir statt einem Beybrauch streuen.  
Du mußt den hohen Tag mit weissen Steinen schreiben  
Und ihn durch Dich in Dir verewigt lassen bleiben.  
Die pflicht der Demuth. Der Knechte Gabe liegt auf ihren Opffer-Stein.  
So viel der Wünsche seyn / so viel auch Herzen brennen /  
Die alle wir durch dich uns einen JOSEPH nennen ;  
Das ist: ein Sohn der wächst:  
Nimm unsren Bald-Rauch nur genädigt an /  
Dieweil die Demuths-Pflicht nicht anders zinsen kan.  
Nimm auf hiebey  
Den Beybrauch reiner Danckbarkeit /  
Den Dir die Pflicht / die Schuld / die Treu  
In Dein Genaden-Feuer streut.

## D U E T T O.

Danck. Unterth. Ihr glückliche Zeiten pfl. der Dem. ihr fröhliche Stunden /  
Danck. Unterth. Eur blühendes Wachsthum / pfl. der Dem. eur wachsendes Blühn  
Danck. Unterth. Hat Kränze des Glückes pfl. der Dem. und Kronen gebunden /  
Beyde. Die Deine Scheitel mit Seegen umziehen.  
Danck. Unterth. Nicht wundre dich Nach-Welt / wann leitet / pfl. der Dem. wann führet  
Danck. Unterth. Die Großmuth / pfl. die Tugend / Danck. die Liebe / pfl. die Gnad /  
Danck. Unterth. Wird blühend / pflicht. wird wachsend Beyde. ein Herrscher verspühret /  
Beyde. Der Weisheit und Großmuth zu Führeren hat.

